



Abb.4: Dir. Alfons WALTER (*19.2.1925, † 10.3.1997). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 5: Dr. Josef KLIMESCH (*5.5.1902, †17.9.1997). Aufgenommen im April 1992. Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.

Am 10.7.1996 verstarb Ernst SCHWAIGER aus Wels, langjähriges Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut, völlig unerwartet während einer entomologischen Exkursion am Gran Sasso in Italien.

SCHWAIGER wurde am 7.5.1928 in Ried im Innkreis geboren. Bereits als Junge interessierte er sich für Schmetterlinge. Mit zunehmenden Alter wurde er leidenschaftlicher Entomologe und unternahm regelmäßig Sammelreisen mit gleichgesinnten Kollegen. Seine Sammlung ging in den Besitz von Robert HENTSCHEK (siehe Seite 113) über.

Am Mittwoch, den 11.9.1996, verstarb Em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Ernst Rudolf REICHL (Abb. auf den Seiten 230, 232, 236), jahrelanger Vorsitzender (1966–1993) der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, im Alter von 70 Jahren. Sein Lebenswerk und persönliche Erinnerungen schildern EBMER (1998, *Stapfia* 55: 23–34), GUSENLEITNER J. (1998, *Jahrb. Oberösterreich. Mus. Ver. Ges. Landeskunde* 142/I: 447–453) GUSENLEITNER F. (1996, *OÖ. Museumsj.* 6 (11): 42–43) und REICHL selbst als Autobiograf (1998, *Stapfia* 55: 9–22). Seine Sammlung ging leider nur zu einem verschwindenden Teil ans Biologiezentrum, der größte Teil wurde von einem Privatsammler aus Dresden angekauft. Nähere Angaben zu Prof. REICHL sind auf Seite 236 nachzulesen.

Im 73. Lebensjahr verstarb am 10.3.1997, OSR Alfons WALTER (Abb. 4), Hauptschuldirektor i.R. Seine entomologische Tätigkeit umfasste besonders die Familie der Schlupfwespen. Nebenbei war er begeisterter Reserveoffizier und Ehrenobmann der Oberösterreichischen Jagdhornbläser. Wegen seiner freundlichen und hilfsbereiten Art war er von allen geschätzt. Seine Aufsammlungen übernahm sein ebenfalls entomologisch aktiver Sohn Winfried. Nähere Daten zu Alfons WALTER sind auf Seite 124 nachzulesen.

Als am 17.9.1997 Dr. Josef KLIMESCH (Abb. 5) für immer entschlief, verlor die Entomologie in Oberösterreich einen der bedeutendsten und international renommiertesten Insektenkundler, der je in diesem Bundesland wirkte. KLIMESCH wurde am 5.5.1902 in Budweis ge-

boren und trat 1915 erstmalig mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum (damals noch als Verein geführt) in fachlichen Kontakt. Über das Leben KLIMESCHS geben mehrere Publikationen Auskunft, deren Inhalt hier nicht wiederholt werden soll (ASPÖCK H. 2003, *Denisia* **8**: 237–277; DESCHKA G. 1982, *Z. Arb-Gem. Österr. Ent* **34** (1–2): 1; DESCHKA G. 1982, *Oberösterr. Kulturber.* **36** (9): 7; DESCHKA G. 1998, *Nota lepid.* **21** (3): 224–227; GUSENLEITNER F. 1998, *Stapfia* **16**: 1–26; REISSER H. 1962, *Z. Wiener Ent. Ges.* **47**: 57–60; REISSER H. 1972, *Ent. Z.* **82**: 94–96; SPETA F. 1987, *Oberösterr. Kulturber.* **41**: (1): 2). Seine Mikrolepidopterenammlung wurde schon vor vielen Jahren an die Zoologische Staatssammlung München verkauft, verblieb jedoch bis zu seinem Tode in seiner Obhut in Linz. Sie umfasst ca. 130.000 Einzelexemplare, davon 7000–10.000 Typen, ca. 4000 mikroskopische Präparate und ca. 20.000 Herbarblätter mit Minen von Kleinschmetterlingen. Die umfangreiche Spezialbibliothek hat KLIMESCH in seinem letzten Lebensjahr dem oberösterreichischen Mikrolepidopterologen Gerfried DESCHKA verkauft. Sie wurde noch Ende 1997 nach Steyr gebracht (nach ASPÖCK 2003, *Denisia* **8**: 244).

Völlig abgeschieden verstarb der pensionierte Bauingenieur Ing. Walter BRUNNER, Eisenhandstraße 24, 4020 Linz, ein Lepidopterologe, der sich besonders für Lycaenidae interessierte. Bis heute konnten wir weder ein genaues Sterbedatum noch den Verbleib seiner Sammlung ausfindig machen.

Im Dezember 1998 verstarb Ing. Siegfried DÖTLINGER (Abb. 6) im Alter von 72 Jahren. Er wurde in Gunskirchen, Oberösterreich, geboren und kam nach dem Besuch der Volksschule in Selzthal ins Gymnasium nach Kremsmünster und schließlich 1945/46 ans Realgymnasium Wels. Nach einer Lehrzeit als Rundfunkmechaniker war er drei Jahre Laborange-



Abb. 6: Ing. Siegfried DÖTLINGER (*3.8.1926, †12.1998). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.

steller der Fa. Eumig in Wien. Seit 1952 wirkte er als technischer Angestellter beim Österreichischen Rundfunk und beschäftigte sich an seinem Wohnort Leonding in seiner Freizeit intensiv mit der Zucht von Hummeln. Ing. DÖTLINGER erfand auch mehrere technische Einrichtungen zur Haltung dieser Bienen. In Veröffentlichungen referierte er über Einrichtungen zur experimentellen Hummelhaltung und verfasste Beiträge zur Biologie dieser Hautflügler. Darüber hinaus war er ein treuer Besucher und eifriger Diskussions Teilnehmer unserer Tagung.

Im Jänner 1999 schied Franz PALMETSHOFER aus dem Leben. Er gehörte zur jungen Garde der Lepidopteren Sammler und lieferte zahlreiche bemerkenswerte Schmetterlings-Funddaten aus dem Mühlviertel, insbesondere aus der Umgebung von St. Thomas am Blasenstein. Trotz seiner schweren Krankheit bot er 1998 noch spontan seine Hilfe an, als es darum ging, Schmetterlingsdaten für eine Veröffentlichung aufzubereiten.